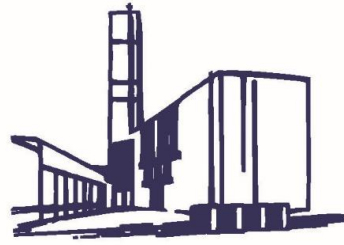


Andacht – Jubilate



Gebet

Jubeln, jauchzen, singen. Das wollen wir so gerne! Wenn nur das Herz nicht so schwer wäre, die Einsamkeit nicht so drückend, die Hoffnung nicht so fern.

In solchen Zeiten fällt es uns schwer zu jubeln. Und doch ist es da: Das Jubeln der Engel, das Jubeln deiner Schöpfung. Es ist um uns und in uns, auch wenn wir es manchmal nicht hören können.

Hilf uns es zu hören. Öffne unsere Herzen. Lass uns deine Nähe spüren. Hilf uns den Jubel deiner Engel hören.

Mache unsere Herzen leicht, gib uns Kraft die Einsamkeit zu ertragen, lass uns deine Hoffnung spüren. So dass wir jubeln, jauchzen, singen können.

Sei bei uns. Mach uns neu. Jetzt und in Ewigkeit.

Amen

Stille

Spruch

"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden." | 2. Kor 5,17

Stille

Besinnung

Jubilate, der heutige Sonntag ruft uns auf: – Jubelt! Bejubelt Gottes Schöpfung! Bejubelt Gottes Liebe!

Ich sitze hier, in der warmen Frühlingssonne. Es ist traumhaftes Wetter! Wetter das zum Jubeln einlädt. Doch mir ist nicht zum Jubeln. Es ist warm. Zu warm! Es fehlt der Regen. Das wertvolle Nass, das das Leben braucht. Kein Wasser – kein Leben!

Und es fehlt nicht nur der Regen. Es fehlt mir das Leben. Das schöne Wetter lädt ein zusammen mit der Familie, zusammen mit Freunden und Freundinnen ein Eis zu essen, Kaffee zu trinken, zu feiern, einfach zu zusammen zu sein. Doch

social distancing ist angesagt. Allein sein prägt den Alltag.

Diesen Sonntag wäre Jubelkonfirmation gewesen. Alte Freunde hätten gemeinsam ein Fest gefeiert. Auch das gibt es dieses Jahr nicht. Wer weiß ob sie sich nächstes Jahr wiedersehen.

Jubilate – heute leider nicht. Heute fällt mir mehr die Vergänglichkeit der Schöpfung in den Blick. Ist das ein Grund zu jubeln?

Nein. Nicht zu Jubeln. Aber zum Nachdenken und zum Erkennen: Auch wir Menschen sind der Vergänglichkeit unterworfen.

Und doch: Ein leises Jubeln kann ich in meinem Herzen spüren. Ein ganz leises Flüstern, das mir zuspricht: „Du bist nicht alleine!“

Lasst uns darauf hören! Lasst uns unsere Herzen öffnen und erkennen: Wir sind nicht alleine! Da ist einer bei uns, auch wenn wir gerade nicht jubeln können.

Amen

Lied: Großer Gott wir loben dich

1. Gro - ßer Gott wir lo - ben dich,
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke;
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,
so bleibst du in E - wig - keit.

2 Alles, was dich preisen kann Cherubim und Seraphinen, stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir in sel'ger Ruh' "Heilig, heilig, heilig" zu.

9 Sieh dein Volk in Gnaden an. Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe; leit es auf der rechten Bahn, dass der Feind es nicht verderbe. Führe es durch diese Zeit, nimm es auf in Ewigkeit.

10 Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen. Rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns gnädig, Herre Gott!

11 Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen; deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen. Auf dich hoffen wir allein: Lass uns nicht verloren sein.

Segensgebet

Gott, dein Segen möge auf uns wie Regen, der das notwendige Leben spendet, fallen. Dein Segen möge auf uns wie ein sanftes Licht, das den Weglosen den Weg zeigt, fallen.

Es segne und behüte uns der gute und schöpferische Gott –der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Bleiben Sie gesund! Ihre Pfarrerin Anna Bier

Die Besinnung digital und gesprochen von Pfarrerin Anna Bier finden Sie auf unserer **Internetseite** www.ev-kirche-ilvesheim.de und auf unserem **YouTube-Kanal** „**Evangelische Kirchengemeinde Ilvesheim**“